

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der KSO feh Ortmann Sektion Paddeln sieht die geplante die Ausweitung des Naturschutzgebiets Dürrenstein auf das Lassingtal größtenteils erfreulich. Als aktive Wildwasser-Sportler unterstützen wir gerne Maßnahmen, die dem Schutz und Erhalt von Umwelt und im speziellen frei fließenden naturbelassene Gewässern zu Gute kommen. Dennoch sehen wir das unter §4c Punkt 20 geplante Verbot von Befahrungen der Fließgewässer mit Booten im Wildnisgebiet kritisch und traurig.

Und zwar aus folgenden Gründen:

- Der Kajaksport auf der Lassing steht nicht in Konflikt mit dem unter §4 (1) genannten Zielen des Wildnisgebiets. Die Lassing ist aufgrund ihrer Wasserführung ohnehin nur wenige Tage im Frühjahr oder nach außerordentlichen Regenereignissen befahrbar. Zusätzlich zur wetterbedingten zeitlichen Beschränkung ist die Lassing aufgrund ihres Schwierigkeitsgrades nur von Kleingruppen und auch nur mit Hartschalenkajaks befahrbar. Belastungen durch große touristische Gruppen wie sie auf der Salza in Schlauchbooten zu finden sind, gibt es auf der Lassing nicht. Aus- und Einstiegstellen sind ebenfalls direkt an der Straße gelegen womit die durch die Paddler betretene Uferlandschaft auf ein Minimum reduziert wird.
- Sollte, so wie in Punkt §4d (2) Punkt 1 geplant, tatsächlich eine Ausnahme von den in §4c genannten Verboten, für temporäre Bauten im Zuge von Sportveranstaltungen am Hochkar, umgesetzt werden, so leuchtet es nicht ein, warum nicht auch dem Kajaksport eine ähnliche Ausnahmeregelung gewährt wird. Es scheint, als würde man hier zu Gunsten des Skisports mit zweierlei Maß messen, wobei der Wildwassersport das Nachsehen hat. Im Zuge einer fairen Behandlung wäre es angemessen, wenn der Wildwassersport zumindest eine Ausnahme für eine weitere Befahrung der Lassing erhält. Temporäre Bauten, wie in §4d (2)Punkt 1, bedarf es für das Paddeln nicht.

Wir bitten daher darum den §4c Pkt.20 insoweit zu bearbeiten oder durch eine Ausnahme zu ergänzen, sodass eine Befahrung der Lassing mit Wildwasserkajaks im Abschnitt zwischen Brücke Klaus (Rothwaldweg) bis Mündung Salza weiterhin gestattet bleibt.

Abschließend möchte ich hier noch ergänzen, dass die Lassing gerade wegen ihrer Naturbelassenheit bei Paddlern einen sehr hohen Stellenwert besitzt. Die Lassing als Naturerlebnis ist aus Sicht eines Kajaks ein einzigartiges Erlebnis, welches wir Wildwassersportler schon viele Jahre zu schätzen und zu erhalten wissen. Als Paddelverein, der selbst regelmäßig Reinigungsaktionen auf Flüssen ausführt, wäre es ein Schlag ins Gesicht, wenn man einem an einer Stelle den Zugriff auf unberührte Naturerlebnisse verwehrt, während man an anderer Stelle hart dafür kämpft, um die Natur zu bewahren. Im Sinne der Förderung des Naturverständnisses zukünftiger Paddlergenerationen wäre es daher wichtig, den Zugang zur Lassing zu erhalten, damit verständlich bleibt, wieso und weshalb unsere Flüsse schützenswert sind. Wir Paddler verstehen uns als verlässlichen Partner im Umwelt- und Gewässerschutz und wollen als solcher nicht ausgesperrt werden.

Wir bitten Sie daher eine Regelung zu finden, die sowohl den Schutz, als auch eine wildwassersportliche Nutzung dieser außergewöhnlichen Landschaft ermöglicht. Danke!

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Neumann im Namen des KSO feh Ortmann Sektion Paddeln

<https://www.paddelclub-pernitz.at/>

https://www.instagram.com/paddelclub_pernitz/?hl=en